

DONNERSTAG DER OSTEROKTAV

EINFÜHRUNG

Ostern macht's möglich! In den Tagen nach Ostern hören wir in den heiligen Texten von vielen Geschehnissen, in denen die Jünger Jesu nicht nur eine neue Perspektive für ihr Leben, sondern auch förmlich neue Kraft erhalten. Der Osterglaube und das Ostergeschehen lassen den Menschen nicht in seinem alten Zustand, sie geben Kraft zum Wandel und Mut zur Nachfolge. Wir feiern heute das Ostergeheimnis. So wollen wir im Wissen um die Gegenwart des Herrn in unserer Mitte diese Feier begehen.

KYRIE-RUFE

Herr, Jesus, du bist auferstanden von den Toten: Herr, erbarme dich.
Du bist Jüngern von Emmaus begegnet: Christus, erbarme dich.
Du begegnest auch uns: Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET (MB 139)

Gott und Vater,
du hast die vielen Völker im Bekenntnis deines Namens geeint.
Gib, dass alle, die aus dem Wasser der Taufe wiedergeboren sind,
eins werden im Glauben und in Werken der Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1. LESUNG

Apg 3,11–26

¹¹ Da er sich Petrus und Johannes anschloss, lief das ganze Volk bei ihnen in der sogenannten Halle Salomos zusammen, außer sich vor Staunen.

¹² Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Israeliten, was wundert ihr euch darüber? Was starrt ihr uns an, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser gehen kann? ¹³ *Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter*, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. ¹⁴ Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten. ¹⁵ Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen. ¹⁶ Und aufgrund des Glaubens an seinen Namen hat dieser Name den Mann hier, den ihr seht und kennt, zu Kräften gebracht; der Glaube, der durch ihn kommt, hat ihm vor euer aller Augen die volle Gesundheit geschenkt.

¹⁷ Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Anführer. ¹⁸ Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündet hat: dass sein Christus leiden werde. ¹⁹ Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden ²⁰ und der Herr Zeiten des Aufatmens kommen lässt und Jesus sendet als den für euch bestimmten Christus! ²¹ Ihn muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der

Wiederherstellung von allem, die Gott von jeher durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat.

²² Mose hat gesagt: *Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagt.* ²³ *Jeder, der auf jenen Propheten nicht hört, wird aus dem Volk ausgemerzt werden.* ²⁴ Und auch alle Propheten von Samuel an und alle, die später auftraten, haben diese Tage angekündigt. ²⁵ Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit euren Vätern geschlossen hat, als er zu Abraham sagte: *Durch deine Nachkommenschaft sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.* ²⁶ Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und gesandt, damit er euch segnet und jeden von seiner Bosheit abbringt.

ANTWORTVERS

Psalm 8,2ab

² HERR, unser Herr,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde,
der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.

PSALM

Psalm 8,2ab, 5–9

² HERR, unser Herr,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde,
der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.

⁵ Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

⁶ Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,
du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit.

⁷ Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über
die Werke deiner Hände,
alles hast du gelegt unter seine Füße:

⁸ Schafe und Rinder, sie alle
und auch die wilden Tiere,

⁹ die Vögel des Himmels und die Fische im Meer,
was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Psalm 118,24

²⁴ Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

EVANGELIUM

Lk 24,35–48

³⁵ Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

³⁶ Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! ³⁷ Sie erschraaken und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. ³⁸ Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?

³⁹ Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. ⁴⁰ Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. ⁴¹ Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? ⁴² Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; ⁴³ er nahm es und aß es vor ihren Augen.

⁴⁴ Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. ⁴⁵ Darauf öffnetet ihr ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. ⁴⁶ Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen ⁴⁷ und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, ⁴⁸ seid ihr Zeugen dafür.

IMPULS

Liebe Schwestern und Brüder,
was macht eigentlich die Erfahrung von Ostern aus?

Die Texte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte tradieren ja diese Erfahrung aus der Sicht der 2. und 3. Generation der Christen. Dem Markusevangelium werden gar später noch Ostergeschichten aus den anderen Evangelien angehängt, weil sein Schluss für viele Zeitgenossen unbefriedigend und verstörend war. Was soll schon eine Ostererzählung und ein Evangelium, das mit Schrecken und Flucht endet?

Eine Schicht früher finden wir bei den echten Paulusschriften, die wir leider gar zu oft übersehen, weil sie manchmal etwas sperrig zu sein scheinen.

Hier finden sich aber die ersten Osterbekenntnisse. Sie lauten etwa: Christus Jesus ist der Herr! oder: Jesus ist der Christus! also der Messias Israels. Was hier aller Bilder entkleidet gesagt wird, ist ein Bekenntnis. Ein Bekenntnis, dass eben dieser geschundene, misshandelte, durch Justizmord gekreuzigte Jesus eine Rolle spielt in meinem Leben. Dass ausgerechnet durch diesen mein Leben eine Wendung nimmt zum Guten, zu Gott hin.

Denn in diesem ohnmächtigen hingemordeten Menschen wird einerseits die Ungerechtigkeit der römischen Herrschaft, ja aller Gewaltherrschaften offenbar. Hier wird zum ersten Mal in der Geschichte ein Justizmord auch so genannt. Hier wird zum ersten Mal Geschichte nicht von den Siegern geschrieben sondern aus der Perspektive der leidenden Kreatur. Hier zeigt sich die Treue JHWH's und unsere Treue.

Darum nennt Paulus die Gemeinde den Leib Christi. Wenn wir in der Eucharistie Tod und Auferstehung Jesu feiern und den Leib Christi empfangen, dann weil wir der Leib Christi sind. Deshalb besteht seit Anfang an die Verbindung der Christen zur tätigen Nächstenliebe, zur Caritas. Durch sie wird das Zeugnis der Gemeinde glaubwürdig. Nur wo sie verwirklicht wird, auch jenseits aller Geldspenden, sind wir Leib Christi, weil wir nicht nur davon reden Christus nachzufolgen, sondern es auch tun. Von ihr her gewinnt die Gemeinde und auch unsere Feier ihren Glanz. So dass wirklich der Auferstandene in unsere Mitte tritt, das Brot mit uns teilt und uns den Becher reicht; damit wir teilhaben an dem Fest, das kein Ende kennt. Amen

FÜRBITTEN

Zu Jesus Christus, dem Sieger über Sünde und Tod, lasst uns in den Fürbitten voll Vertrauen rufen:

- Für alle, die von der Osterbotschaft Zeugnis ablegen: dass sie frei und mutig das Evangelium den Menschen verkünden.

Christus, höre uns.

- Für alle, die Zweifel mit sich tragen: dass sie durch deine Nähe einen neuen Zugang zur Osterbotschaft erhalten.
- Für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt oder verachtet werden: dass sie stets in der Treue zu dir neue Kraft und neuen Mut schöpfen.
- Für alle, die uns im Tod vorausgegangen sind: dass auch sie zu dem neuen Leben gelangen, das du uns an Ostern errungen hast.

Herr, Jesus Christus, du hast durch deinen Tod und deine Auferstehung den Menschen neuen Mut und neue Hoffnung geschenkt. Auf dich vertrauen wir heute und in Ewigkeit.

WORT AUF DEN WEG

Die Jünger wurden durch die Botschaft von Ostern gestärkt für ihren Alltag und ihr Wirken. Auch wir werden durch die Feier heute, durch die Verkündigung von Tod und Auferstehung unseres Herrn neu gestärkt, damit wir, wenn wir gleich in unseren Alltag zurückkehren, Zeugen seiner Botschaft und Boten der Hoffnung sein können. Dazu gewähre Gott uns seinen Segen, der uns auf allen Wegen unseres alltäglichen Lebens schützen und begleiten möge.